

*Freue dich über den HERRN, und er wird dir geben, was dein Herz wünscht. Befiehl dem HERRN deine Wege und hoffe auf IHN, Er wird's wohl machen. Psalm 37, 4-5*

### **Liebe Freunde!**

In unserem Jahresbrief möchten wir Euch dazu einladen, mit uns auf das vergangene Jahr zurückzuschauen. Auch 2018 war viel los bei Philothea...

Viel Spaß beim Lesen!

### **Gute-Nachricht-Club für Kinder**



In diesem Jahr beschäftigten wir uns mit dem Leben des Propheten Elias. Wir erhielten einen Einblick in die Wunder, die er mit Gottes Hilfe schaffte, aber auch in die Schwierigkeiten, denen er begegnete.

Es war wunderbar zu sehen, wie sich die Kinder jede Woche auf den Klub freuten.

Jedes Mal waren sie voller Begeisterung.

Gemeinsam spielen, basteln und biblische

Geschichten zu hören war ein wahres Erlebnis für sie.

Ich danke Gott für diese Kinder.

(Csilla Schuller)

## Sicherer-Felsen-Club



In diesem Jahr stieg die Zahl der Teilnehmenden in dieser Altersgruppe (5.-8. Klasse) um fast das Doppelte. Das Schulprojekt, bei dem wir in die wöchentlichen Klassenleiterstunden kommen, hatte offensichtlich dabei geholfen, mehr und mehr Kinder für unseren Club zu begeistern. Unsere Themen, die wir dieses Jahr gemeinsam diskutierten, waren zum Beispiel: Der

wunderbare menschliche Körper, Was tun gegen Langeweile, Was passiert nach dem Tod, Schmerzhaftes Wunden. Es gab auch besondere Ereignisse, wie den Besuch von Allison aus Neuseeland, die uns auf Englisch von ihrem Land erzählte; einen Danksagungsgottesdienst mit gemeinsamem Festmahl, für das jeder etwas zum Teilen von zu Hause mitbrachte; und den Ausflug auf den Weihnachtsmarkt nach Hermannstadt. (Csilla Schuller)

## Teenie -Club



Im ersten halben Jahr beschäftigten wir uns mit Themen aus dem täglichen Leben der Jugendlichen wie zum Beispiel Konflikten, zwischenmenschlichen Beziehungen, Paarbeziehungen, Lügen, Schullaufbahn und Zukunftschancen. Nach der Sommerpause ging es mit dem traditionellen Teenie-Sommercamp-Treffen wieder los, zu dem auch die ehemaligen Jugendlichen aus dem Teenie-Club und

natürlich alle Camp-Teilnehmer eingeladen waren.

Dieses Jahr hatten die Organisatoren des Teenie-Clubs geplant, dass wöchentliche Aktivitäten regelmäßig stattfinden sollten, wie verschiedene Themen, Filmabende, Spieleabende, Ausflüge. Für letztere trafen wir uns nicht bei Philothea, sondern besuchten zum Beispiel verschiedene Stiftungen, das jüdische Museum, ein Filmfestival oder das Therapiezentrum in Ozd.

Angeleitet durch Tünde Takács fand auch wieder der Alpha-Kurs für Jugendliche statt, bei dem wir uns mit Glaubensfragen beschäftigten. Diese diskutierten wir dann vor dem Hintergrund alltäglich vorkommender Themen. Auch für Filmabende, gemeinsames Pizzabacken, Brett- und Kartenspiele, Basteln war immer Zeit. In dieser entspannten und freundlichen Atmosphäre wuchsen die Jugendlichen zu einer starken Gruppe zusammen. Auch die Leiter des Teenie-Clubs sind eine sehr motivierte, ungezwungene Gruppe, die sich wöchentlich treffen, um zu planen und für den Club zu beten: Tünde Takács, Noémi Szász, Zoli Schuller, Zsolt Katona, Hanna Schneider, András Székely, Lehel Balmócz, Gabi Belényesi.

## Schulprojekt



Schon zum zweiten Mal konnten wir gemeinsam mit der Bonus Pastor-Stiftung an einer Fortbildung zur Abhängigkeitsprävention teilnehmen. Diese fand in Schäßburg im Mircea Eliade-Kollegium statt. Im Anschluss gaben wir Workshops zur Internetabhängigkeit in 8 ungarisch- und 14 rumänischsprachigen Schulklassen. So erreichten wir insgesamt 500 SchülerInnen.

Freiwillige für diese Workshops waren Ildikó Csóg, Tünde Takács, Csilla Schuller und Zsolt Katona.

Auch die Ehewoche fand wieder bei Philothea statt, dieses Jahr schon zum fünften Mal. Hierzu luden wir verheiratete und verlobte Paare ein, zusammen mit uns Schulklassen zu besuchen und dort über Paarbeziehungen und deren Höhen und Tiefen zu berichten und diskutieren. Ziel dieser Reihe ist es, junge Leute auf Beziehungen und Ehe vorzubereiten. Wir



danken Gott für die Paare, die ihre Unterstützung anboten und ihre Erfahrungen, Wünsche, Meinungen und nicht zuletzt ihren Glauben mit den SchülerInnen teilten. SchülerInnen und Lehrkräfte gaben sehr positive Rückmeldungen. Die Jugendlichen nahem die Gäste sehr offen und interessiert auf. Mehrfach fragten sie, ob man denn diese Workshops wiederholen könnte. Es gab unendlich viele Fragen zu Beziehungen,

dem Leben als Paar, Sexualität. Manche SchülerInnen berichteten und fragten ganz offen zu ihren eigenen Problemen, was nicht selbstverständlich war, da sich SchülerInnen und Gäste vorher noch gar nicht kannten. Es bestand offensichtlich ein großer Gesprächsbedarf bei den Jugendlichen. Gäste waren: Zsolt Bereczki, Panna Gergely, Sándor Kelemen, Teréz Kovács, Barna Kötő, Zoli und Edit Krivács, Andrea Lőrinczi, Sándor Monda, István R. Szabó, Kata Sipos, Adél und Szabolcs Sófalvi, László und Márta Török. Insgesamt wurden 9 Schulen bzw. 50 Klassen besucht: Elektromaros, Pedagógiai, Unirea, Művészeti, Sport, Református Kollégium, Traian Vuia. Das sind 1230 SchülerInnen!



Vom 4.-15. Juni organisierten wir wieder zusammen mit der Bonus Pastor- Stiftung eine Ausstellung zum Thema Kontrast. Veranstalter waren die ungarische evangelische Kirche und die Polizei des Kreises Mures, mit dem Ziel Präventivarbeit für Familien und Jugendliche zu leisten. Themen, mit denen man sich in der Ausstellung beschäftigen konnte, waren Familienmuster, Abtreibung, Aggressionen,

Abhängigkeit und Drogenmissbrauch. Besucher konnten individuell oder in Kleingruppen die Ausstellung besuchen und sich nicht nur Fotos und Videomaterial anschauen, sondern auch mit Fachpersonal sprechen und diskutieren. SchülerInnen aus 8 Schulen der Stadt besuchten die Ausstellung (Bolyai Farkas, Constantin Brancusi, Traian Vuia, Ion Vlasiu, Elektromaros, Pedagógiai, Művészeti, Református kollégium), was zusammen 1100 SchülerInnen macht, sowie zwei Gruppen aus dem Neumarkter Gefängnis. Viele SchülerInnen kamen sogar noch einmal mit ihrer Familie zurück. Insgesamt erhielt die Ausstellung große Aufmerksamkeit in der Stadt, Lokalpresse und den Medien. Unsere Mitarbeiter waren Éva Bartha, Csilla Schuller, Zsolt Katona, Tünde Takács, Tímea Fülöp, Ingrid Jámber, Mária Bakó, Gabriella Belényesi, Előd Márton, István R. Szabó.

Ab September standen leider nicht mehr so viele Mitarbeiter für das Schulprojekt zur Verfügung, sodass wir nicht allen Einladungen von Schulklassen nachkommen konnten. Es gibt in letzter Zeit immer mehr Anfragen von Klassenlehrern der 5. bis 8. Klassen, die nach Beratung und Workshops zu Themen wie Aggressivität, Internetsucht und Ausgrenzung fragen. Diese Anfragen kommen immer mehr auch aus Schulen der umliegenden Dörfer, sodass wir am Ende mehr Zeit mit jüngeren SchülerInnen

verbrachten, in diesem Fall in den folgenden Schulen: Grundschule Nummer 7, Művészeti, und die Grundschulen in Erdőszentgyörgy, Marosszentkirály und Panit. SchülerInnen und Lehrkräfte haben immer mehr mit Verhaltensauffälligkeiten und Lernschwierigkeiten zu kämpfen.

Regelmäßig besuchten wir die Klassenleiterstunden in den folgenden Schulen: Traian Vuia, Református Kollégium, Pedagógiai Líceum, Ion Vlasiu, Elektromaros und besprachen vor allem die folgenden Themen mit den 9. bis 12. Klassen: Paarbeziehungen, Konfliktlösungen, Teambuilding, Alkohol- und Drogenmissbrauch, Sexualität. Vielen Dank an unsere Mitarbeiter: Csilla Schuller, Adél Sófalvi, Zsolt Katona, Zoli Schuller, Gabi Belényesi.

Schülerzahl für das gesamte Jahr: über 3000

(Gabriella Belényesi)

### Bibelstunde für LehrerInnen

Dieses Jahr nahmen weniger LehrerInnen an diesem Angebot teil als in den vergangenen Jahren. Trotzdem, oder vielleicht gerade deswegen, waren diese Bibelstunden sehr persönlich und bereichernd. Tünde Bukovinszky Csákileitete den gesamten Kurs, dessen Ziel es war, das persönliche Gebetsleben aufzubauen, ein Gemeinschaftsgefühl zu stärken, die täglichen Erfahrungen in der Schule miteinander zu teilen und gemeinsam für die Schulgemeinschaft, für Lehrkräfte und SchülerInnen zu beten.

### Elternkurs



Der Elternkurs erfreute sich auch 2018 großer Beliebtheit. Zu vielen verschiedenen Erziehungsfragen konnten sich die Eltern untereinander austauschen und gleichzeitig praktischen Rat bekommen. Es gab viele Diskussionsmöglichkeiten, für die auch Fachpersonal, Lehrer, Erzieher und andere Eltern zur Verfügung standen.

Neun Themen bearbeiteten wir insgesamt:

- Die Rolle der Eltern bzw. anderer Erwachsener bei der Berufswahl
- Sexualerziehung in der Familie
- Die Rolle des kreativen Spielens für die Entwicklung emotionaler Intelligenz

- Vom Jungen zum Mann
- Die Gefahr der Abhängigkeit während der Pubertät
- Schulangst
- Schulprobleme
- Ernährung und Mahlzeiten in der Familie
- Handyabhängigkeit

## Ferienclub für Kinder



Neumarkt, 9. – 13. Juli

Teilnehmer: 35 – 39 Kinder

Freiwillige: Zoltán Schuller,  
Szilvia Vass

Vom 9. – 13. Juli fand dieses Jahr der Ferienclub für Kinder statt, zu dem auch eine Gruppe Freiwilliger aus Irland kam.

Diese Gruppe bestand aus 6

Jugendlichen, die voller Begeisterung waren und sich sehr darauf freuten, eine Woche lang mit den Kindern zu verbringen, mit ihnen zu spielen und ihnen Englisch beizubringen. Jeden Tag bereiteten die Freiwilligen Spiele vor. Natürlich durften auch Lieder, Basteleien und biblische Geschichten nicht fehlen. Nachmittags fand dann der Englischunterricht statt, zu dem am ersten Tag 39 Kinder erschienen! Auch an den darauf folgenden Tagen waren es immer 30-35 Kinder. Der Unterricht fand in Kleingruppen statt. So konnten die Jugendlichen verschiedene Themenfelder abdecken, und die Kinder hatten viel Gelegenheit, ihre Englischkenntnisse anzuwenden und verbessern. An einem Nachmittag waren Eltern und Großeltern eingeladen. Diese freuten sich sehr über die



Gelegenheit zu Gesprächen und Austausch und natürlich auch über die Pakete, die die irische Gruppe für sie vorbereitet hatte. Wir schlossen die Woche mit einem tollen Ausflug ab. Wir besuchten das Dorf Torockó und stiegen dann auf den 1129 m hohen

Széekelykö. Das war ein fantastisches Erlebnis, aber auch eine ziemlich große Herausforderung, vor allem für die Iren! Auf der Rückfahrt schliefen viele von uns.

(Csilla Schuller)

## Teenie-Sommercamp



Bucsin, 12.-19. August

Jedes Jahr erwarten wir mit großer Spannung das Teenie-Sommercamp. Monate im Voraus planen und beten wir für das Camp, das Thema, die Teilnehmer und die Betreuer. Bei den Mitarbeiterbesprechungen versuchen wir unsere Gruppe zusammenschweißen, uns gut kennen zu lernen, Gottes Absicht

und Leitung für das Camp zu erfahren. Thema des Camps war dieses Jahr: Jesus folgen. Was bedeutet Christ-sein im täglichen Leben? Wie verändert sich mein Leben, wenn Jesus mein Freund ist? Wie kann ich ihn besser kennen lernen, wie mit ihm in Verbindung bleiben? Diese Fragen halfen dabei, den Jugendlichen praktischen Rat zu geben. Warum ist Nahrung für die Seele wichtig? Wie kann ich beten? Was lehrt die Heilige Schrift? Wie kann mich eine Gemeinde im Glauben unterstützen? Warum ist Einsamkeit gefährlich? Wie widerstehe ich Versuchung?

Neben diesen ernsthaften Themen gab es viel Gelegenheit für Spiel und Sport, Wettkämpfe, Lachen und Ausspannen. Schon in den ersten Tagen stellte sich eine sehr lockere Atmosphäre zwischen den Jugendlichen und den Betreuern heraus. In Kleingruppen diskutierten die Jugendlichen ihre Schwierigkeiten und Erfahrungen,



beantworteten offen Fragen, unterstützten sich gegenseitig. Es war fantastisch zu sehen, wie Trotz, Angst, Zwänge, Masken und oberflächliche Gewohnheiten nach und nach abfielen und die wirklichen Jugendlichen darunter zum Vorschein kamen. Manche der Jugendlichen lebten ihren Glauben ganz offen und selbstverständlich aus und unterstützten dadurch die Gleichaltrigen noch mehr. Es gab sogar ein paar junge

Leute, die eigentlich schon aus dem Teenie-Camp-Alter „hinausgewachsen“ waren, aber jetzt als Freiwillige zum Helfen mitkamen.

Am Ende des Camps war mir klar, dass dies der Ort ist, an dem alles unkompliziert ist. Man tut das, was nötig ist, man konzentriert sich nur auf den Moment und auf das in diesem Moment Wichtige, auf die Personen direkt um einen herum, lässt Gott handeln und versuchst in seiner Absicht zu handeln, in einfachen wie auch in schwierigen Situationen. Die unwichtigen, unnützen Dinge beachtet man nicht, man lässt sich nicht von den Sorgen, dem Stress und der Hektik des Alltags ablenken. Im Sommercamp ist die Seele am wichtigsten, Demut und das aufrichtige Gebet an Gott, Wunden zu heilen und das Dunkel zu lichten.

Als sich das Ende des Lagers näherte, sagten viele Teilnehmer, dass sie gar nicht nach Hause wollte, wie schade es doch sei, dass das jetzt alles zu Ende sei. Für sie war das Camp eine ganz neue und wunderbare Erfahrung, manche hatten sich gegenseitig solche Geheimnisse anvertraut wie noch nie jemandem zuvor, sie wollten sich auch während des Jahres unbedingt wieder treffen. Am deutlichsten drückte das einer der Jugendlichen auf dem Heimweg aus: „Ging es dir auch schon mal so, dass du weinen wolltest, aber nicht konntest?“ (Gabriella Belényesi)

## Bonus Pastor Kinderferienlager



Jobbágyfalva, 8.-13. Juli

Das Präventions-Kinder-Camp, organisiert von Philothea und der Bonus Pastor-Stiftung und Astronomen-Camp benannt, begann am Sonntag, 8. Juli. Bei strömendem Regen stieg die Gruppe aus Neumarkt in den Bus ein, und die Gruppe aus Udvarhely berichtete dass Gleiche. Am Ort

angekommen, ging es auch gleich mit Begrüßungs- und Kennenlernspielen los. Dann wurden die Zimmer verteilt, und nach einem leckeren Abendessen hörten wir Geschichten von berühmten Missionaren. Morgens gab es immer Sport, gefolgt von Liedern und biblischen Geschichten. Diese hoben immer das jeweilige Tagesmotto hervor, welches dann in Kleingruppen bearbeitet wurde: Gott erschuf die Sterne – Er möchte, dass wir Ihn erkennen; Abraham zählte die Sterne – mit Gott ist alles möglich;



Vor Josef verbeugten sich die Sterne – Gott macht jedem den Weg frei; Balaam weissagte von den Sternen – Gott will, dass auch du zu seinem Volk gehörst; Die Weisen aus dem Morgenland folgten dem Stern – Gott will auch dich leiten.

Susan Baumann zeigte uns interessante Versuche, die unser Verständnis des Themas noch vertieften. Die Biologin Panna Varga zeigte uns die Welt der Vögel und erklärte uns viel Interessantes über sie. András Gombola erzählte uns seine Lebensgeschichte und wie in jedem von uns zwei Wölfe leben.



Das Nachmittagsprogramm hing vom Wetter ab. Wir nutzten jede Minute Sonnenschein aus, um draußen zu spielen und spannende Dinge wie Fechten zu lernen, was uns András Gombola beibrachte. Von den Baumann-Geschwistern lernten wir Jonglieren. Sehr beliebt waren auch Armbänder knüpfen, Riesenseifenblasen zaubern und Gesichter schminken. An einem Nachmittag konnten wir sogar eine kleine Wanderung machen. Dabei gab es auch ein Geländespiel, bei dem wir hinterher voller Schlamm waren und duschen mussten, aber dafür umso mehr Spaß gehabt hatten.



Abends erzählten die Betreuer von berühmten Missionaren, zum Beispiel von John Eliot und den amerikanischen Ureinwohnern, Hans Egede und den Inuit oder Georg Smitt und den afrikanischen Stämmen. Auch der Zeichentrickfilm Ferdinand gefiel uns sehr. Währenddessen warteten wir darauf, dass die Sterne endlich

hervorkamen, denn die wollten wir mit dem Teleskop genauer betrachten. Ein ganz besonderes Erlebnis war es, Jupiter und Saturn durchs Fernrohr zu sehen! Am letzten Abend saßen wir lange ums Lagerfeuer und sagen gemeinsam viele Lieder. (Dóra Gergely)

## Mini - Teenie - Sommercamp (5. - 8. Klasse)



Ratosnya, 21.-26. Juli  
Zwischen 21. und 26. Juli fand dieses Jahr das Mini-Teenie-Sommercamp statt, an dem 36 Kinder und 8 Betreuer teilnehmen konnten. Die Plätze waren sehr schnell gefüllt und wir starteten voller Dankbarkeit, Spannung und Vorfreude in

eine Woche, von der wir uns erhofften, dass sich die Teilnehmer gegenseitig besser kennen lernen würden und auch näher zu Gott rücken würden. Rückblickend lässt sich feststellen, dass nicht nur das alles erfüllt wurde, sondern sogar noch viel mehr. Es war eine sehr gute und starke Gruppe, die Kinder und Jugendlichen hörten aufs Wort, sie waren sehr aufgeschlossen, und so kamen viele interessante Gespräche und Aktivitäten zustande. Jede/r hatte die Möglichkeit neue Freunde zu finden, zu spielen, sich sportlich auszutoben. Besonders beliebte Aktivitäten waren Wettkämpfe aller Art, Wanderungen, Talentsuche, nächtliche Schatzsuche, schwimmen, Geländespiele. Am letzten Tag gab es die Möglichkeit eines Gebetsspaziergangs, bei dem man alles das überdenken und vor Gott bringen konnte, was man die Woche über erlebt hatte.



Hier noch einige Aussagen der Kinder und Jugendlichen: „Ich habe gelernt, zu meinem Glauben und zu Gott zu stehen.“ „Gott verlässt uns nie“, „Viele Dinge können uns zu Gott führen“, „Ich folge Jesus und glaube an ihn“; Es gab auch konkretes Feedback: „Diese super Camp empfehle ich Jedem! „Bitte ladet mich nächstes Jahr auch wieder ein!“, „Bitte hört nie auf, solche Camps zu organisieren!“, „Nächstes Mal komme ich wieder mit!“, „Ich hoffe, dass wir uns wieder treffen!“, „Alles war toll, weiter so!“, „Vielen Dank für das Camp, mir hat alles sehr gefallen, ich hoffe, dass wir uns in Zukunft

wiedersehen und dass Ihr uns dann auch sie viele interessante Sachen erzählt“, „Ich hoffe, dass es dieses Camp noch viele Jahre gibt und dass noch viele Kinder Gott kennen lernen“, „Das beste Camp der Welt!“.

Warum solltest du zum Sommercamp kommen? Weil wir eine Woche Zeit zusammen verbringen können, die Wahrheit suchen und weitergeben, befreit spielen und reden, Freunde finden, und vor allem um Gott, unserem Schöpfer, ein bisschen näher zu kommen und seine Wege und Absichten besser erkennen zu können. (Csilla Schuller )

## Stille Tage bei Philothea



Am 7. – 8. September verbrachte die Philothea-Gemeinde ein stilles Wochenende in der Natur auf dem Bucsin. Das Wochenende stand unter dem Motto aus Epheser 5, 20: Sagt Dank Gott, dem Vater, allezeit für alles, im Namen unseres Herrn Jesus Christus.

Vielen Dank an Zsolt Katona, Lehel Balmócz und Gabriella Belényesi für die Andachten! Zeit gemeinsam zu

verbringen und in Gottes Gnade zur Ruhe zu kommen war ein wahres Geschenk.

## Weihnachtsbasar

Schon zum 19. Mal fand unser Weihnachtsbasar statt, bei dem Hobby- und Profikünstler aus der Stadt und der Umgebung ihre Kunstwerke ausstellten. Einrichtungen wie das Dorcas Kinderheim oder die Ügyes Kezek Stiftung waren auch vertreten. Insgesamt konnte man die Werke von 15 Ausstellern bewundern und käuflich erwerben. Auch in der Zeitung wurde über den Basar berichtet.

## Jahresendparty für Mitarbeiter

Am Ende des Jahres hielten wir einen Dankgottesdienst, eingebettet in ein gemeinsames Essen. Eingeladen waren alle Mitarbeiter, Freiwilligen und das Kuratorium, sodass 19 Personen teilnahmen. Wir begannen mit der Andacht, beteten gemeinsam, blickten auf das Jahr zurück und ließen uns dann das leckere Mahl gemütlich schmecken.

## Advent

Auch dieses Jahr feierten wir mit der Gemeinde gemeinsam die Adventszeit. An den Adventssonntagen luden Familie Régeni-Szabó, Familie Szabó, der Philothea - Club und Éva Bartha zum Feiern ein. So wurde das Warten auf Weihnachten ein wunderbares Erlebnis in der Gemeinde.

## Unsere Mitarbeiter waren:

Különböző programokban és tevékenységekben idén is sok önkéntes segítette a munkánk. A programvezetőknek és önkénteseinknek köszönjük a kitartásukat és szabadidejüket, amellyel hozzájárultak programjaink működéséhez.

- ❖ **Schulprojekt:** Éva Bartha, Gabriella Belényesi, Ildikó Csóg, Zsolt Katona, Csilla Schuller, Zoltán Schuller, Adél Sófalvi
- ❖ **Teenie-Club:** Lehel Balmócz, Gabriella Belényesi, Hanna Schneider, Zoltán Schuller, Noémi Szász, Tünde Takács, Kata Sipos
- ❖ **Sicherer-Felsen-Club:** Csilla Schuller, Zoltán Schuller, Szilvia Vass, Tamás Sárkány, Robi Szederjesi
- ❖ **Gute-Nachricht-Club:** Rozália Huszár, Csilla Schuller, Zoltán Schuller
- ❖ **Mini-Teenie-Sommercamp:** Csilla und Zoltán Schuller, Tibor und Angéla Virág, Tamás Sárkány, Dorottya Magdó
- ❖ **Teenie-Sommercamp:** Nórbert Antal, Anna Visky, Lehel Balmócz, Gabi Belényesi, Boró Bedő, Paula Kulcsár, Arnold Kulcsár, Anikó Nagy, Tamás Szabó, Laura Székely, Ábel Visky.
- ❖ **Bonus Pastor Sommerlager für Kinder:** Éva Bartha, Boró Bedő, Dóra Gergely, Suzanne Bauman, István und Anna R.Szabó
- ❖ **Ferienclub für Kinder:** Rózsika Huszár, Csilla Schuller, Zoltán Schuller

## Danksagung

Wir bedanken uns bei Allen, die in uns in unserer Arbeit unterstützen. Ohne den engagierten Einsatz der vielen Freiwilligen wären die Angebote des Philothea nicht möglich. Vielen Dank auch an diejenigen, die für Philothea beten, uns mit Rat und moralischer Unterstützung zur Seite stehen. Und natürlich auch ein herzliches Dankeschön an alle, die uns materiell und finanziell helfen.

Vielen herzlichen Dank an unsere Unterstützer im In- und Ausland, ohne deren Hilfe weder die Teestube noch die anderen vielfältigen Programmpunkte von Philothea niemals umgesetzt werden könnten:

- ❖ Annamária Arz
- ❖ Blythswood Care
- ❖ CE Krisztusért és Egyházáért Szövetség, Neumarkt
- ❖ CVJM Sachsen Anhalt, Deutschland
- ❖ CVJM Halle
- ❖ Dorcas Kinderheim, Neumarkt
- ❖ Stichting Tabitha, Niederlande
- ❖ EIRENE Deutschland
- ❖ Elisabeth und Josef Freise
- ❖ Exodus
- ❖ Friese Poort
- ❖ Helma und Knut Mühlmann
- ❖ Marco und Teri Roest
- ❖ Marianne Eichholz
- ❖ Oleander Kft
- ❖ PC House, Neumarkt
- ❖ Mitglieder des Philothea Klub
- ❖ Therézia Kft
- ❖ Volker Schmidt